

Bericht des Vorstandes zur Gesamtvorstandssitzung 2019 in Hettstedt

Liebe Bergkameradinnen, liebe Bergkameraden,

heute wollen wir Bilanz über das abgelaufene Jahr ziehen und einen Ausblick auf die vor uns liegende Zeit geben.

Die letzte Gesamtvorstandssitzung hatte der Verein „Glück auf Anna“ Harbke mit sehr viel Liebe ausgerichtet. Dafür möchte ich mich heute noch einmal offiziell recht herzlich bedanken.

Bei dieser Gesamtvorstandssitzung haben wir das Protokoll der Delegiertenversammlung 2017 genehmigt und als Schwer-punkte für das Geschäftsjahr 2018, den 13. Deutschen Bergmannstag in Essen und Bochum, das 7. Landestreffen unseres Verbandes und die Landesbergparade in Bad Suderode festgelegt.

Es war ein ereignisreiches Jahr für uns, da neben den genannten Höhepunkten jeder Verein auch noch sein eigenes Programm abgearbeitet hat.

Das erste Halbjahr stand ganz im Zeichen der Vorbereitung des 13. Deutschen Bergmannstages in Essen und Bochum. Im Vorfeld wurden die einzelnen Landesverbände gebeten, sich in das Programm mit einzubringen. Man hatte großzügige Unterstützung bei der Präsentation der Landesverbände zugesagt. Es stellte sich aber bald heraus, dass die Abwicklung der Veranstaltung in zu vielen Händen lag. Der Landesverband Nordrhein-Westfalen, der mit der Ausrichtung beauftragt wurde, hat sich an eine Veranstaltung auf der „Zeche Zollverein“ angehängen und somit waren sie nicht mehr Herr der Veranstaltung am ersten Tag in Essen.

Wir als Landesverband Sachsen-Anhalt hatten eine Konzeption erarbeitet, wie der vielfältige Bergbau in unserem Bergbauland dort präsentiert werden kann. Dies wurde dem Landesverband Nordrhein-Westfalen mitgeteilt. Doch da fingen die Schwierigkeiten an. Die Zuständigkeit lag in den Händen der Zeche Zollverein. Die war auf so ein Angebot gar nicht eingestellt. Wir sollten dann eine Fläche an einer Hallenwand im Außenbereich bekommen. Dies konnten wir nicht akzeptieren, da unsere Exponate dafür nicht vorgesehen sind. Außerdem hat man die externen Aussteller nicht zusammen- gefasst. Somit konnte man das Ziel nicht erreichen, einen Gesamtüberblick über den Bergbau in Deutschland zu geben. Ich hatte den Eindruck, dass man auf der Zeche Zollverein und im Landesverband Nordrhein-Westfalen auch nur an den Steinkohlenbergbau dachte. Aus diesem Grund haben wir die Präsentation abgesagt.

Unser Landesverband hat mit ca.150 Teilnehmern die Veranstaltungen zum 13. Deutschen Bergmannstag in Essen und Bochum bereichert. Zum Festempfang auf der Zeche Zollverein habe ich als Vertreter unseres Landesverbandes teilgenommen. Im Anschluss fand ein Sternmarsch im Veranstaltungsbereich statt. Abgesehen von der schwachen Organisation war der Ort für die Teilnehmerviel zu klein. Das gleiche galt auch für den bergmännischen Zapfenstreich.

Der zweite Tag in Bochum begann mit einem imposanten Gottesdienst. Im Anschluss wurde die Versorgung gereicht. Diese war nicht in der uns bekannten Qualität, sondern reichte sie nicht für alle aus. Der Landesverband Nordrhein-Westfalen hat sich im Nachgang offiziell

dafür entschuldigt. Die Bergparade wurde von ca. 2000 Bergleuten fasst unter Ausschluss der Öffentlichkeit durch Bochum zum Deutschen Bergbaumuseum durchgeführt. Der Ausklang auf dem Festplatz war wie die Veranstaltung. Es löste sich alles im Nichts auf. Wir wollen aber nicht alles schlecht reden. Das Gute, wie der Gottesdienst, die große Bergparade und das Treffen mit Gleichgesinnten, bleibt uns in bester Erinnerung.

Unser Landesverband feierte am 21. und 22. September mit dem 7. Landestreffen der Bergmanns-, Hütten- und Knappen-vereine sein 25-jähriges Bestehen. Diese Veranstaltung war in vielen Dingen besser organisiert, als der 13. Deutsche Bergmannstag.

Wir hatten den Standort nicht wie vor fünf Jahren an den Gründungsort vergeben, sondern nach Staßfurt. Der Termin hatte sich noch einmal kurzfristig geändert, da wir mit der CIECH Soda Deutschland ein Partnerunternehmen gewinnen konnten, welches uns bei der Durchführung unseres Landestreffens die volle Unterstützung zusagte. Wir haben unsere Veranstaltung mit dem Tag der offenen Tür des Sodawerkes verbunden. Somit ergaben sich für uns finanzielle Spielräume, die das Fest aufwerteten. So konnten wir eine Festveranstaltung im Salzlandtheater durchführen, die den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird. Neben den Vertretern des Bundes Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine, den Landesvorsitzenden aus Niedersachsen, Berlin/ Brandenburg und Thüringen und dem Vertreter des LAGB waren Persönlichkeiten der Stadt Staßfurt und der Staatssekretär aus dem Wirtschaftsministerium, Herr Thomas Wunsch, unsere Gäste. Aus den Mitgliedsvereinen wurden aktive Kameradinnen und Kameraden geehrt und das Jugendblasorchester Staßfurt rundete das Programm ab. Beim anschließenden Tzscherper wurden noch fleißig Gedanken ausgetauscht.

Am zweiten Tag nahmen wir im Kaligarten der Stadt Staßfurt Aufstellung, um nach der Begrüßung zum Sodawerk zu marschieren. Ca. 300 Teilnehmer und zwei Kapellen konnten in der Stadt selbst nur wenige Zuschauer begrüßen. Dafür waren es im Sodawerk ungefähr 1000 Gäste. Vor der Bühne bedankten wir uns mit der Übergabe der Fahنشleifen bei den Teilnehmern und die Bitterfelder Bergmannskapelle spielte für das Publikum noch zwei Stunden. Es gab für jeden Mitwirkenden ein Essen, ein Getränk einen Schachtschnaps oder ein Salzsäckchen kostenlos. Jeder im Bergmanns-ehrenkleid konnte einen Hubschrauberrundflug ohne Bezahlung mit machen. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Neben den Vereinen unseres Landesverbandes nahmen noch 9 Vereine aus Berlin/ Brandenburg sowie einer aus Sachsen und einer aus Hessen teil. Der Sächsische Verband hatte selbst in Schlema eine große Veranstaltung durchgeführt und auch auf die Einladung reagiert. Aus den anderen Landesverbänden kam keine Reaktion. Wir als Landesverband werden aber uns gegenüber den anderen Landesverbänden nicht gleich verhalten, denn dann schaden wir unserer Aufgabe.

An der Landesbergparade in Bad Suderode nahmen 9 Vereine teil. Nach dem Gottesdienst und dem Aufmarsch, den vielen Besuchern verfolgten, wurde im Kurpark die bergmännische Aufwartung als Höhepunkt durchgeführt. Bei der anschließenden Mettenschicht im Kurhaus haben wir das ereignisreiche Jahr gemütlich ausklingen lassen.

Die Mitgliedsvereine haben neben den Aufgezählten noch eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt. So feierten die Vereine in Zielitz und Salzwedel ihre Jubiläen. In Helbra wird an einer neuen Traditionsveranstaltung gearbeitet. Man führte zum zweiten Mal den Helbraer Tag der Berg- und Hüttenleute durch. Der Verein Bergwerksbahn zeigt bei den Bahnfahrten die touristischen Hinterbliebenschaften des Bergbaus. Bergmannstage, Barbarafeiern,

Vortragsveranstaltungen, Wanderungen, Skat- sowie Wandernachmittage und vieles mehr wurde in den Vereinen durchgeführt.

Bei der Touristischen Vermarktung unserer Bergbauregion haben unsere Mitgliedsvereine viel geleistet. Auf vielen Messen haben Bergleute unsere Heimat vorgestellt. Sie haben die Betreiber der Bergbaumuseen unterstützt. Eine besondere Leistung ist jedes Jahr die Absicherung der Halden-besteigungen. Auch 2018 wurden wieder über 10000 Haldenbesteiger betreut.

Wir wissen auch um die Altersstruktur in unseren Vereinen. Die Anpassung der Arbeit an das Alter ist die eine Seite. Die Arbeit mit jungen Menschen die Andere. So gibt es schon länger eine Arbeitsgemeinschaft junger Geologen in Staßfurt. In Eisleben wird eine Kinderbergparade in der Weihnachtszeit durchgeführt. Der Traditionsverein Bergschule Eisleben bereichert den Unterricht im Gymnasium mit Vorträgen zum Kupferbergbau und der Verhüttung. Der Helbraer Verein geht in die Kita's und Grundschulen, um die bergmännische Tradition den Kindern zu vermitteln. Dies hilft zwar im Moment nicht unsere Altersstruktur zu verbessern, aber es macht Hoffnung auf die Zukunft.

Leider haben im vergangenen Jahr zwei Vereine ihren Austritt aus dem Landesverband beantragt. Wir haben den Vereinen in Straßberg und Ferropolis zur Thematik Gespräche angeboten, die nicht angenommen wurden. Daraufhin haben wir im Vorstand beschlossen nach Satzung zu verfahren. Der Verein Flamme der Freundschaft Hettstedt stellt heute den Antrag auf Mitgliedschaft im Landesverband.

Nach dem sehr ereignisreichen Jahr 2018 wollen wir in diesem Jahr unsere Aktivitäten in einen engeren Rahmen setzen.

Die Veranstalter des Sachsen-Anhalt Tages in Quedlinburg haben den Verein Bad Suderode 20 Teilnehmer am Festumzug zugestanden. Damit war für uns als Landesverband klar, dass wir nicht geschlossen am Festumzug teilnehmen. Jeder Verein kann sich im Kreisbild des eigenen Landkreises mit einbringen.

Als wünschenswert sieht der Landesverband die Teilnahme der Vereine an der Bergparade in Großräschen am 11. Mai 2019 des Landesverbandes Berlin/ Brandenburg, da dieser an unserer Veranstaltung in Staßfurt mit 9 Vereinen teilgenommen hat.

Unsere Landesbergparade am 07.12.2019 in Bad Suderode findet zu einem ungünstigen Termin statt. Wir bitten die Vereine, ihre Barbarafeiern mit diesem Termin abzustimmen, um diese schöne Veranstaltung durch ein zu kleines Teilnehmerfeld nicht zu schwächen.

Zwei Jubiläen in diesem Jahr haben wir schon hinter uns. Der Bergverein zu Hüttenrode hat mit einer Festveranstaltung an den 50. Jahrestag der Beendigung der Erzförderung auf der Schachanlage „Braunesumpff“ erinnert.

Der Traditionsverein Bitterfelder Bergleute feierte sein 25-jähriges Bestehen mit einem würdigen Fest.

Wir haben nach dem ereignisreichen Jahr 2018 uns auch für dieses Jahr einiges vorgenommen. Lasst es uns anpacken.

Glückauf!